

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Eck Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1383, 423. Hauptkassen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1383) und Burgstraße 7
in Siebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Breiting in Halle a. S.

Nummer 228 Halle a. S., Sonntag den 23. Mai 1915

Neue Siege über die Russen.

Wieder 2600 Gefangene — 7 Maschinengewehre erbeutet.

Der heutige Bericht des Großen Hauptquartiers.

(B. T. V.) Großes Hauptquartier, 23. Mai.
Ostlicher Kriegsschauplatz:

In Gegend Sawle ergriffen wir den russischen Vorstoß und schlugen ihn. 1600 Gefangene und 7 Maschinengewehre waren die Beute. Feindliche Vorposten in der Nacht scheiterten. In der Dubissa wurden härtere Kämpfe gegen die Linie Miliun-Menzoga gerichtete russische Nachtangriffe abgewiesen; 1000 Gefangene blieben bei uns zurück. Nach südlich des Njemen schlug ein feindlicher Nachtangriff nördlich Biljowitski fehl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Givenchy sind Nahkämpfe, die für uns günstig verlaufen, noch im Gange. Weiter südlich wurden französische An-

griffe an der Straße Vichune-Lens und an dem Hüfen der Loretohöhe abgewiesen. Nicht nördlich Ablain gelang es dem Feinde, durch den schon gemeldeten nördlichen Vorstoß, in einem kleinen Teil unseres vordersten Grabens Fuß zu fassen. Südlich Neuville gewannen wir durch Angriff eines Geländes, nahmen 90 Franzosen gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Zwischen Maas und Mosel fanden wiederum heftige Artilleriekämpfe statt. Ein Angriff des Feindes im Priesterwalde wurde abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues!

Derselbe Herresleitung.

Die Verhängung des Belagerungszustandes.

(B. T. V.) Rom, 22. Mai. Nach Mitteilungen aus privater Quelle ist der Belagerungszustand verhängt worden über die Provinzen Sondrio, Brescia, Verona, Vicenza, Belluno, Udine, Venedig, Treviso, Padua, Ferrara und Mantua.

Die Kriegsvorbereitungen in Italien.

(T. U.) Lugano, 20. Mai. Nach einer römischen Meldung behauptet die „Idea Nazionale“, daß der 24. Mai als erster Mobilisierungstag der italienischen Armee und Marine festgelegt worden sei. Die betreffenden offiziellen Bekanntmachungen des Kriegsministeriums seien bereits in Druck fertiggestellt und könnten jeden Augenblick angehängt werden. Tatsache ist, daß die Mobilisierung des auf den italienischen Bahnen befindlichen rollenden Materials im vollen Gange ist. Der Passagierverkehr ist auf ein Minimum beschränkt worden. Aus den verschiedensten Städten der Lombardei laufen Meldungen über bedeutende Truppenkonzentrationen ein. In Turin wurden besonders zahlreiche Kavallerieregimenter beobachtet. Die Grenzposten an der italienisch-schweizerischen Grenze sind von den italienischen Behörden ganz bedeutend verstärkt worden, um die Massenexzessionen nach der Schweiz zu verhindern. Die schweizerischen Behörden haben Mahregeln zur Annahme weiterer aus Italien flüchtender Deutscher getroffen, da aus St. Moritz telegraphisch wird, daß dort Tausende aus Südtalien vertriebene Deutsche aus Oesterreich angekommen sind, die ihrer Weiterförderung nach der Schweiz harren. Alle hier ankommanden Reisenden aus Italien, auch die Angehörigen neutraler Staaten, weisen in ihren Schilderungen der

augenblicklichen Zustände auf den krassen Gegensatz hin, der sich bezüglich der Stimmung der Zivilbevölkerung und der des Heeres bemerkbar macht.

Die allgemeine Mobilisierung in Italien.

(B. T. V.) Rom, 23. Mai. (Sabas-Meldung.) Der König hat die allgemeine Mobilisierung des Heeres und der Marine sowie die Requirierung aller Fahrzeuge und der zur Wehrordnung dienenden Tiere angeordnet.

(Bereits durch Extrablatt heute früh verbreitet.)

Die Kurie verläßt Italien?

Salzburg, 22. Mai. Die „Chronik“ erzählt aus kirchlichen Kreisen, daß die vatikanischen Aemter in Rom Reichlerhalten haben, sich zur Verlegung des Sitzes der Kurie aus Italien bereit zu halten. (W. 3.)

Zur österreichischen Note an Italien.

(B. T. V.) Wien, 22. Mai. Die Wälder stellen übereinstimmend fest, daß die Note Oesterreich-Ungarns an Italien, trotz der strengen Gemessenheit in ihrer Form, die schwerste Anklage bildet, die je gegen die Regierung eines verbündeten Staates erhoben wurde.



General-Anzeiger für Halle und die Umgebung



Samstag den 22. April 1878. Seite 4. Sonntag den 23. April 1878. Nummer 138.

Rechtliche Über die...

Die rechtliche Über die... (Faint, illegible text)

Die...

Die... (Faint, illegible text)

